

# Missbrauch verhindern!

Kampagne der Polizei gegen  
sexuellen Kindesmissbrauch –  
in Kooperation mit dem  
WEISSEN RING e. V.

Pressekonferenz, 20. März 2013



Wir wollen,  
dass Sie  
sicher leben.



Ihre Polizei

Kompetent. Kostenlos. Neutral.

# 1. Kurzbeschreibung

*12.444 Fälle des sexuellen Kindesmissbrauchs registrierte die Polizei im Jahr 2011. Diese Zahl bildet das eigentliche Ausmaß des Missbrauchs bei Weitem nicht ab: Zu groß ist das Dunkelfeld, zu selten wird sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen angezeigt. Dabei ist auch Strafverfolgung durch die Polizei ein wichtiger Teil des Opferschutzes. Deswegen hat das Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK) die bundesweite Kampagne „Missbrauch verhindern!“ ins Leben gerufen.*

## **ZIELE DES PRÄVENTIONSVORHABENS**

1. Die Zahl der Missbrauchsfälle reduzieren.
2. Opfern durch frühzeitige Intervention und Vermittlung an Hilfseinrichtungen sowie durch eine Verbesserung der Hinweis- und Anzeigenbereitschaft helfen.

Diese Ziele will die Polizei erreichen, indem sie die Bevölkerung konsequent über sexuelle Gewalt an Minderjährigen informiert. Dadurch soll Missbrauch eher erkannt und vor allem beendet werden – auch durch eine Anzeige bei der Polizei. Ein Schwerpunkt der Initiative ist es, Betroffene und ihre Angehörigen über den Ablauf eines Verfahrens nach einer Anzeige zu informieren und so die Anzeigenbereitschaft zu erhöhen. Bei Eltern, Sorgeberechtigten und anderen erwachsenen Bezugspersonen von minderjährigen Opfern sollen Ängste gegenüber einer Strafanzeige abgebaut und somit eine konsequente Strafverfolgung sowie Opferhilfe gewährleistet werden. Die Verbindung von Opferhilfe und Anzeigenerstattung schafft die Kampagne auch durch die Kooperation von Polizei mit der bundesweiten Opferschutzorganisation WEISSER RING e. V.

# 1. Kurzbeschreibung

## ZIELGRUPPEN DES PRÄVENTIONSVORHABENS

- Bevölkerung allgemein und erwachsene Bezugspersonen von minderjährigen Kindern
- Eltern und andere Sorgeberechtigte
- Lehrer, Erzieher, pädagogische Fachkräfte
- Mitarbeiter in der Jugendarbeit
- Kinder und Jugendliche werden indirekt über die Informationen für Eltern angesprochen

## INHALTLICHER SCHWERPUNKT DER KAMPAGNE

Der Schwerpunkt des Präventionsvorhabens liegt auf sexuellem Missbrauch im sozialen Nahbereich von Kindern, also innerhalb der Familie oder des Bekanntenkreises.

Deshalb verfolgt die Kampagne folgende Ziele:

- deliktsspezifische Inhalte werden vermittelt,
- die Kernbotschaften der Kampagne zeigen konkrete Präventionsmöglichkeiten auf,
- für den Verdachtsfall werden Handlungsempfehlungen zur Verfügung gestellt,
- der Weg von der Anzeige bis zur Gerichtsverhandlung wird erläutert,
- weiterführende Informationen zu spezifischen Themen wie bspw. Übergriffe unter Jugendlichen, Missbrauch in Institutionen und Selbstbehauptungstrainings werden zur Verfügung gestellt.

## BESONDERHEIT

Übersicht über polizeiliche Fachdezernate für Sexualdelikte (noch im Aufbau)

## 2. Die fünf Kernbotschaften – fünf Schritte, um Kinder zu schützen



*Kinder und Jugendliche vor sexueller Gewalt zu schützen, ist Aufgabe eines jeden Erwachsenen. Deswegen hat die Polizei fünf Kernbotschaften entwickelt, die Erwachsenen bei dieser schwierigen Aufgabe helfen sollen:*

### **1. SCHÜTZEN SIE KINDER DURCH IHR WISSEN.**

Informieren Sie sich über Fakten und Risiken – Unkenntnis begünstigt Missbrauch.

### **2. SCHÜTZEN SIE KINDER DURCH IHRE OFFENHEIT.**

Machen Sie Missbrauch nicht zum Tabuthema – damit helfen Sie Opfern, sich anzuvertrauen.

### **3. SCHÜTZEN SIE KINDER DURCH IHRE AUFMERKSAMKEIT.**

Oft gibt es Signale für Missbrauch – seien Sie aufmerksam.

### **4. SCHÜTZEN SIE KINDER DURCH IHR VERTRAUEN.**

Vertrauen Sie den Aussagen von Kindern. Kinder erfinden selten eine an ihnen begangene Straftat.

### **5. SCHÜTZEN SIE KINDER DURCH IHR HANDELN.**

Kümmern Sie sich um betroffene Kinder, holen Sie sich Hilfe und erstatten Sie Anzeige. Kinder können den sexuellen Missbrauch nicht beenden, sie brauchen die Hilfe von Erwachsenen.

Die Kernbotschaften sollen:

- Sensibilisieren und zum Handeln auffordern,
- Schutzempfehlungen aufzeigen,
- Handlungskompetenz und Anzeigenverhalten stärken.